



GEMEINDE DAUTPHETAL
INTEGRIERTES KOMMUNALES
ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

Lokale Veranstaltung Herzhausen und Workshop

07.02.2015/26.02.2015

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE



Zusammenfassung der Ergebnisse

Bearbeitung: Hartmut Kind, Kai Simon

1. RUNDGANG

Nach einer kurzen Erläuterung zum IKEK-Prozess durch das Moderationsbüro, wurden folgende Themen mit Herrn Ekkehard Henrich vom Landkreis Marburg-Biedenkopf, Herrn Hermann Henkel und Ralf Mevius von der Gemeinde Dautphetal im Rahmen des Ortsrundganges erörtert:

- Auslastung und Nutzungsangebote des Dorfgemeinschaftshauses
- Errichtung eines Dorfladens/Dorftreffs
- Leerstehende Wohn- und Wirtschaftsgebäude im Ortskern
- Nutzung und baulicher Zustand des Freizeitgeländes mit Freibad, Spielplatz und Multisportfeld
- Zuwegung des Friedhofes



Blick auf den Kindergarten „Arche Noah“.



Das Multisportfeld (Fuß- und Basketball) wurde durch ein Dorffest mitfinanziert.



Das Freibad ist in den Sommermonaten ein beliebter Treffpunkt der heimischen Bevölkerung.



Blick auf ein stark sanierungsbedürftiges Gehöft in zentraler Ortslage.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Herzhausen und Workshop



Der Ortsrundgang wurde mit Kaffee und Kuchen auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses abgeschlossen.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Herzhausen und Workshop

2. ERGEBNISSE DES WORKSHOPS

Hinweis: Es werden die Stärken, Schwächen und Projektideen dargestellt, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Rundgangs benannt wurden.

Eine Vervollständigung der Projektideen findet in einer der kommenden Gesprächsrunden statt.

Handlungsfeld			
Kommunikation, Dorfgemeinschaft, Treffpunkte und Kultur			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Gemeinschaftshäuser/ Vereinshäuser/ Veranstaltungsräume	DGH mit großem Saal, kleinen Nebenräumen (u.a. an Na-bu vermietet) und Kegelbahn bildet den Dorfmittelpunkt Weitere Veranstaltungsräume sind: Schutzhütte (am Ortsrand), Feuerwehrgerätehaus, Gemeindehaus der ev. Kirche und Versammlungsraum der freikirchlichen Gemeinde Bildung einer Arbeitsgruppe Dorftreff/Dorfladen	Geringe Auslastung des DGH Attraktiver Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft fehlt	Künftige Nutzung des DGH prüfen (Konzept für DGH) Wunsch nach einem Dorftreff/Dorfladen
Öffentliche Freiflächen/ Treffpunkte/ Aufenthaltsorte	k. A.	Mangelhafte Zuwegung des Friedhofes, insbesondere für ältere Menschen (fehlende Barrierefreiheit)	Barrierefreie Erschließung des Friedhofes erforderlich
Kulturelle Angebote und Feste	Verschiedene Dorffeste	k. A.	k. A.
Vereinsleben	Intakte Dorfgemeinschaft vorhanden	k. A.	k. A.
Integration (Neubürger/Migranten)	k. A.	k. A.	k. A.
Ehrenamtliches Engagement/Nachbarschaftshilfe	k.A.	k. A.	k. A.
Senioren	k. A.	k. A.	k. A.
Kindergärten/Kinder	Kindergarten „Arche	k. A.	k. A.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Herzhausen und Workshop

Handlungsfeld Kommunikation, Dorfgemeinschaft, Treffpunkte und Kultur			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
	Noah", u.a. Waldgruppe und U-3 Betreuung		
Jugendliche	k. A.	k. A.	k. A.
Öffentlichkeitsarbeit	k. A.	k. A.	k. A.

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Innenentwicklung/ Gebäudeleerstand/ Städtebauliche Ordnung	Landwirtschaftliche Gebäude/Gehöfte prägen das Ortsbild, insbesondere in der alten Ortslage Derzeit wenig Gebäudeleerstände zu verzeichnen (2 Gebäude)	Der Gebäudeleerstand im Umfeld des DGH beeinträchtigt das Ortsbild Es fehlen Baugrundstücke für potentielle Bauherren	Innenentwicklung des Dorfes stärken Leerstand beheben „Zentrum“ rund um das DGH zukunftsweisend entwickeln (Dorfladen/Dorftreff)
Nahversorgung (Lebensmittel)	k. A.	k. A.	Wunsch nach einem Dorfladen (In einer Umfrage wurde von 90% der Bevölkerung ein Dorfladen befürwortet)
Medizinische Versorgung	Ausreichende medizinische Versorgungsangebote in Dautphe	k. A.	k. A.
ÖPNV/Alternative Mobilitätsformen/Erreichbarkeit von Einrichtungen	Jede Stunde fährt ein Bus in Richtung Gladenbach und Biedenkopf	k. A.	k. A.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Herzhausen und Workshop

Handlungsfeld			
Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Arbeitsplätze/ Gewerbliche Entwicklung	Kleine Gewerbebetriebe vor Ort	k. A.	k. A.
Technische Infrastruktur	k. A.	k. A.	k. A.
Stadtmarketing	k. A.	k. A.	k. A.
Schulische Bildung/Schulentwicklung	Schulen in Dautphe, Biedenkopf, Gladenbach und Marburg	k. A.	k. A.
Außerschulische Weiterbildung	k. A.	k. A.	k. A.

Handlungsfeld			
Freizeit und Tourismus			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Touristische Infrastrukturen/Gastronomie	1 Gaststätte vor Ort	k.A.	Ausbau des Radwegenetzes in Richtung Dautphe anstreben
Spiel-, Sport- und Freizeitangebote	Freizeitgelände mit Freibad (Betreuung durch DLRG), Spielplatz, Beachvolleyballfeld und Multi-sportfeld (Fuß- und Basketball) Kegelbahn im DGH	Kegelbahn im DGH ist schwach ausgelastet (nur 1 regelmäßige Nutzung in der Woche und bedarfsweise Kindergeburtstage)	Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage des Freibade wird künftig erforderlich sein Ausstattung und baulichen Zustand des „Schwimmbadhäuschen“ verbessern